



# MÜNCHNER MEISTERKLASSE XIII

**NICOLA HANKE, MIA MALJOJOKI,  
SUVI TUPOLA, TATJANA VALL**

POSITIONEN DER MÜNCHNER KUNSTAKADEMIE  
EINE AUSSTELLUNGSREIHE DES KUNSTFORUMS  
MÜNCHNER BANK



# MÜNCHNER MEISTERKLASSE XIII

**NICOLA HANKE, MIA MALJOJOKI,  
SUVI TUPOLA, TATJANA VALL**

POSITIONEN DER MÜNCHNER KUNSTAKADEMIE  
EINE AUSSTELLUNGSREIHE DES KUNSTFORUMS  
MÜNCHNER BANK

# NICOLA HANKE, MIA MALJOJOKI, SUVI TUPOLA UND TATJANA VALL

*„Kunst ist aber allein eine Erscheinungsweise des Stofflichen.“*

Dorothea Rapp

**D**ie Schmuckkunst wie die Stofffertigung zählen zu den ältesten kulturellen Ausdrucksformen der Menschheit. Bereits in der Altsteinzeit trugen unsere Vorfahren aus Muscheln, Tierzähnen oder Knochen gefertigte Stücke und begannen, sich mit tierischen Häuten oder pflanzlichen Fasern vor der Witterung zu schützen. Funde in der afrikanischen Blombos-Höhle deuten darauf hin, dass bereits vor 75.000 Jahren Schneckenhäuser durchbohrt wurden, um mit einer Schnur am Hals getragen zu werden: 36.000 Jahre alt ist hingegen eines der ältesten Textilfragmente aus einer Höhle in Georgien. Mit der Sesshaftigkeit des Menschen entwickelten sich Techniken zur Verarbeitung von Fasern in den ersten Siedlungen. Leinen aus Ägypten, Baumwolle aus Indien, Seide aus China, farbig veränderbar durch komplexe Färbetechniken mit Indigo, Purpur oder Ocker: Textilien dienten in der Antike nicht nur der Kleidung, sondern waren auch Statussymbol – ebenso wie die aufwändige Verarbeitung von Gold und Halbedelsteinen.

War die Herstellung von Stoffen und Schmuck im Mittelalter eng mit städtischen Handwerkszünften und Klöstern verknüpft, so brachte die Frührenaissance eine Blüte beider Künste hervor, die in der Individualisierung von Erzeugern wie Rezipienten wurzelte: Reich verzierte Gewebe wie Brokat, Damast, Seidensamt, mit Gold oder Silber durchwirkt, dienten ebenso der persönlichen Repräsentation wie opulente Geschmeide unikärer Genese. Ein radikaler Umbruch in der Historie der Schmuck- wie Stoffkunst erfolgte mit der Industriellen Revolution: Massenproduktion verdrängte individuelle Einzelstücke. Im 20. Jahrhundert veränderten die Erfindung künstlicher Fasern wie Nylon, Polyes-

ter und Elastan die Stoffherstellung ebenso wie synthetische Edelsteine die Schmuckproduktion. In der Gegenbewegung, die sich natürlichen Materialien, Handwerk und Nachhaltigkeit verschrieb, spielten die Hochschulen eine große Rolle: Das Bauhaus wie die Etablierung von Schmuck und Textilkunst als Ausbildungsfächern des künstlerischen Studiums an vielen Akademien förderten nicht nur den Erhalt des kulturellen Erbes, sondern vor allem die Etablierung eines neuen – desjenigen der zeitgenössischen Schmuck- und Textilkunst.

Stoffe begleiten die Menschen während ihres gesamten Lebens, von der Geburt bis zum Tod, umhüllen sie, kaum sind sie auf die Welt gekommen, ummanteln sie beim Verlassen derselben. Textilien wärmen sie, schützen sie, schmücken sie, und prägen die Umgebung der Menschheit in vielerlei Gestalt – von der Bettwäsche über Handtücher bis hin zu Teppichen und Vorhängen. Ebenso wie die Wahl eines Kleidungsstückes aus einem bestimmten Stoff, einem spezifischen Muster, Rückschlüsse auf die Träger erlauben, erzählen die Materialien, mit welchen wir uns umgeben, Geschichten. Nicola Hanke verbildlicht diese Geschichten in ihren Werken, gibt dem im Stoff Implizierten individuelle Form. Das verrutschte Kissen, die zerwühlte Bettwäsche, der Verschleiss eines Kleidungsstückes, der sich öffnende Vorhang: In Nahaufnahme werden die Blicke der Betrachter auf ein Segment gelenkt, das er im großen Ganzen womöglich übersehen hätte, welches im Detail jedoch zum Bedeutungsträger wird. Obgleich Nicola Hanke den Menschen niemals zeigt, hat er doch Spuren hinterlassen in ihren Ölgemälden, hat dem Kissen Abdrücke eingepreßt, die Bettwäsche in Unordnung gebracht, sich der Kleidung entledigt, den Vorhang geweitet. Intim

tauchen die Betrachter in die Welt der anderen ein, die Zeichen ihrer Anwesenheit trotz Abwesenheit erspürend – die Stoffe sind es, die ihre Geschichte erzählen, die das Verborgene hinter dem Gezeigten erkennen lassen.

Während Nicola Hanke Leinwand als Malgrund für ihre Verbildlichung von Stofflichkeit wählt, dient Tatjana Vall Seide als Basis ihrer Bildfindung. Im 3. Jahrtausend vor Christus in China erfunden, ummantelt Seide seit 5000 Jahren menschliche Körper und dekoriert Interieurs. Nicht nur kostbar ist Seide, unalltäglich nahezu in ihrer edlen Anmutung, ihre Haptik wirkt zudem fluid, als gleite der Stoff, als flösse er durch Hände, flattere gar, festzurbar nur in der Fixierung. Entsprechend flüchtig sind die Motive, die Tatjana Vall dem Stoff aufdruckt: Die Spuren der Präsenz von Menschen oder von natürlichen Gegebenheiten unter Wasser scheinen sich einzugraben in den Bildgrund, als wolle die Künstlerin es festhalten, das Kaumsichtbare eines Momentes im Meer, als wolle sie dem Gestalt geben, was gestaltlos blieb, unbemerkt vorüber zog. Mittels Reaktivfarbstoffen, die sich auf molekularer Ebene mit dem Seidenuntergrund verbinden, druckt sie einen fotografisch aufgenommenen Augenblick der Unterwasserwelt in die Permanenz der Innenwelt: Die Rahmung verleiht der Seide eine Formentscheidung, die sich der Nutzung entzieht, und ihre Anschauung postuliert. Und hierin liegt der Zauber dieser Werksreihe von Tatjana Vall: Die Stofflichkeit der Seide erhält der aufgedruckten Momentaufnahme ihre Haptik und macht das Dazwischen eines Augenblickes nicht nur sichtbar, sondern fühlbar – Betrachterin und Betrachter sind eingeladen, wortwörtlich einzutauchen in die Verbildlichungen der Künstlerin.

Dass Schmuck nicht auf die Funktion eines dekorativen Accessoires reduziert werden muss, sondern künstlerischer Ausdruck gesellschaftlicher Fragestellungen sein kann, wird im Œuvre von Suvi Tupola deutlich. Konsumkritisch hinterfragt die Künstlerin die Gewinnung traditioneller Materialien wie Gold, Silber und Edelsteinen für die Produktion von Schmuck, indem sie selbige nicht verwendet: Ihre Rohstoffe entstammen alle unmittelbar der Natur – kein Mensch und kein Tier musste für deren Generierung leiden. Kiefernadeln, Kiefernzapfen, Birkenholz und Wurzeln bilden die Grundlage ihrer Arbeit, geformt als Broschen. Eine Stahlnadel ermöglicht die Anbringung an Kleidung, doch ist das Statement der Stücke autonom und auch ungetragen unübersehbar: Statt

Raubbau an der Natur und ihren Gaben zu üben, statt im Produktionsprozess ausbeuterisch gegenüber natürlichen Ressourcen wie Lebewesen zu agieren, plädiert das Werk von Suvi Tupola für Einigkeit. Einigkeit mit der Natur, ein Leben mit ihr statt gegen sie. In minimalistischer Formgebung veranschaulicht sie, dass weniger in der Tat oftmals mehr ist: mehr an Verbundenheit mit unserer Umgebung, mehr an Haltung. Indem Suvi Tupola das unkonventionelle Material Holz in die Schmuckkunst zurückführt, ermöglicht sie den Trägerinnen und Trägern, den Betrachterinnen und Betrachtern nicht nur, das Wertesystem industrieller Fertigung zu hinterfragen, sie positioniert sich zugleich dorten, wo die Fertigung von Schmuck in den Anfängen ihren Ausgang nahm: in natürlichen Gegebenheiten.

Auch Mia Maljojokis Werk spiegelt die Auseinandersetzung mit postkolonialen Diskursen wider: „Dream State“ verkörpert eine Art Wiedergeburt, diejenige, welche das Alte abstreift, um das Neue entschlüpfen zu lassen, das gleichwohl auf dem Vorherigen aufbaut. Die Arbeit symbolisiert die Metamorphose, welche die Schmuckkunst seit der Antike durchschritt: Sie rekurriert auf die Wurzeln des Handwerks, grenzt sich von industrieller Normiertheit ab und weist zugleich in eine Zukunft, in welcher Schmuck nachhaltig gefertigt werden kann und zugleich Bezüge zu traditioneller Handwerkskunst aufweist. „Yougloyou“ scheint bereits in der Titulierung ein Postulat zum Glänzen zu enthalten und in der Tat: Die Kristallketten schimmern in Allusion auf tradierte Formen, sind gleichzeitig aber im Herstellungsprozess frei von jedweder Ausbeute menschlicher oder natürlicher Ressourcen. Indem Mia Maljojoki Assoziationen gesellschaftlicher Narrative an das Tragen von Schmuck neu besetzt, dekonstruiert die Künstlerin Vorurteile und bietet Alternativen zu industrieller Edelsteingewinnung. Ihr Œuvre führt vor Augen, dass Tragbarkeit und Nachhaltigkeit in der zeitgenössischen Schmuckkunst keine Schimäre sein müssen.

# NICOLA HANKE

- 1977** geboren in München
- 1998** Studium an der Akademie der bildenden Künste, München, bei Prof. Gerd Dengler
- 2003** Studium an der Hochschule für Künste, Bremen, bei Prof. Karin Kneffel
- 2007** Diplom Freie Kunst an der Hochschule für Künste, Bremen
- 2008** Meisterschülerin bei Prof. Karin Kneffel
- 2012** Lehrauftrag für Farbgebung an der Technischen Universität München
- 2014** Lehrauftrag für Farbgebung an der Akademie der bildenden Künste, München

## PREISE, STIPENDIEN UND PUBLIKATIONEN

- 2004** Oberbayerischer Förderpreis für Nachwuchskünstler
- 2009** Europäisches Kunststipendium Oberbayern für Polen
- 2009** DAAD Postgraduierten Stipendium für Italien
- 2009** Artists in Residence, Gera
- 2010** Atelierförderung der Landeshauptstadt München
- 2012** Atelierförderung des Freistaates Bayern
- 2014** Atelierförderung der Landeshauptstadt München
- 2014** Katalogförderung der LFA Förderbank, Bayern
- 2014** Katalogförderung der Steiner - Stiftung München
- 2014** Monografie Nicola Hanke, Kerber Verlag, Bielefeld
- 2015** Artist in Residence, super+, San Stino di Livenza
- 2015** Atelierförderung des Freistaates Bayern
- 2016** Katalogförderung der LFA Förderbank, Bayern
- 2021** Kunstpreis der Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe

## ANKÄUFE IN SAMMLUNGEN

- 2008** Städtische Galerie Delmenhorst
- 2009** Europäisches Künstlerhaus Oberbayern, Freising
- 2011** Kunstsammlung HypoVereinsbank – UniCredit Bank AG
- 2023** Kulturstiftung der Stadtsparkasse Karlsruhe
- 2023** Kunsthalle Emden

## EINZELAUSSTELLUNGEN

- 2010** Galerie Gavriel, Bremen
- 2011** Kunstverein Osterholz – Scharmbeck
- 2011** Galerie EMB Contemporary Art, Triesen, Liechtenstein
- 2012** Kunsthandlung Felix Jud, Hamburg
- 2014** Galerie Filsler & Gräf, München
- 2020** Galerie Das Bilderhaus, Frankfurt
- 2020** Kunstverein Eisenturm Mainz

## AUSSTELLUNGSBETEILIGUNGEN (AUSWAHL)

- 2006** Städtische Galerie, Bremen
- 2006** Stiftung Burg Knipphausen, Wilhelmshaven
- 2007** Galerie Epikur, Wuppertal
- 2007** Haus der Kunst München
- 2008** Kunstverein Oberhausen
- 2008** Städtische Galerie Delmenhorst, Haus Coburg
- 2009** Kunstpreis Fürstenfeldbruck, Kunstmuseum Fürstenfeldbruck
- 2009** Galerie Schmalfuß, Marburg

- 2009** Europäisches Kunststipendium Oberbayern,  
Europäisches Künstlerhaus, Freising
- 2010** Galerie Filser&Gräf, München
- 2010** Galerie Gavriel, Bremen
- 2010** Plattform3 Räume für zeitgenössische Kunst,  
München
- 2011** Galerie der Künstler, München
- 2011** Galerie Epikur Wuppertal
- 2012** Schloss Dachau
- 2012** Galerie Filser & Gräf, München
- 2012** Galerie GEDOK, München
- 2012** Plattform 3, München
- 2013** Kunsthalle Bremerhaven
- 2013** QuadrArt, Dornbirn
- 2013** De Martino Gallery, München
- 2013** Kunstverein Nürtingen
- 2014** Galerie FOE, München
- 2014** Plattform, München
- 2015** Kunstakaden, München
- 2015** Galerie Filser und Gräf, München
- 2015** M8 Treviso, Treviso, Italien
- 2016** Salon der Gegenwart, Hamburg
- 2016** Galerie für zeitgenössische Kunst,  
Neustadt an der Weinstraße
- 2016** Rathausgalerie Landshut
- 2017** Galerie Filser und Gräf, München
- 2017** Galerie Noah, Augsburg
- 2017** Kunstakaden, München
- 2017** Galerie UP ART, Neustadt an der Weinstraße
- 2018** Galerie Leuenroth, Frankfurt
- 2018** Stadthalle Detmold
- 2020** Galerie Das Bilderhaus Frankfurt
- 2020** Kunstverein Rosenheim
- 2021** buergyderuijtergallery, Neustadt an der Weinstraße
- 2022** Galerie Maurer, Frankfurt
- 2023** Galerie Maurer, Frankfurt
- 2023** Kunsthalle Emden
- 2024** Kunsthalle Emden



**o.T., 2019**

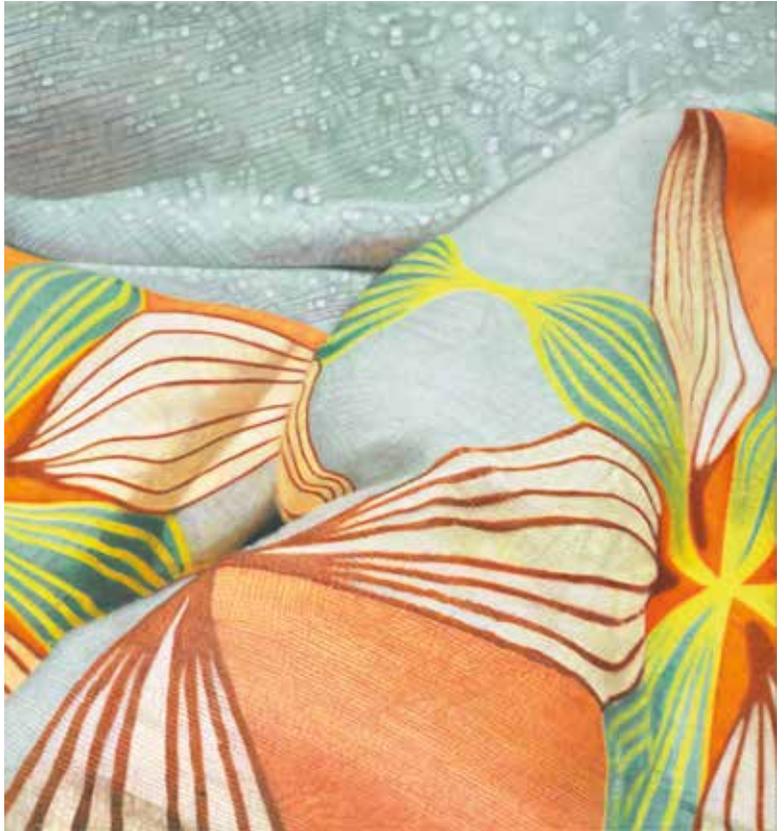
Öl auf Baumwolle

25 cm x 21 cm

1.200,- Euro



**o.T., 2015**  
Öl auf Baumwolle  
40 cm x 45 cm  
2.300,- Euro



**o.T., 2023**

Öl auf Baumwolle

130 cm x 120 cm

6.800,- Euro



**o.T., 2021**  
Öl auf Baumwolle  
18 cm x 20 cm  
1.000,- Euro



**o. T., 2025**

Öl auf Baumwolle

30 cm x 28 cm

1.600,- Euro



**o.T., 2022**  
Öl auf Baumwolle  
39 cm x 35 cm  
1.900,- Euro

# MIA MALJOJOKI

- 1970** geboren im Joensuu, Finnland, lebt und arbeitet seit 2004 im München
- 2001** BFA Schmuck und Gerät, Massachusetts College of Art and Design, Boston, USA
- 2010** Diplom Schmuck und Gerät, Meisterschülerin bei Prof. Otto Künzli, Akademie der bildenden Künste, München

## PREISE (AUSWAHL)

- 2010** Herbert Hoffman Preis, Handwerkskammer München
- 2012** Finnland Institut, Berlin
- 2013** Erwin and Gisela Steiner Stiftung, München
- 2014** Danner Stiftung, München
- 2016** 1-jähriges Künstler Stipendium, Art Promotion Centre Finland
- 2019-2021** 3-jähriges Künstler Stipendium, Arts Promotion Centre Finland
- 2023** Künstler in Residency Stipendium, Kontiolahti County, Art Promotion Centre Finland

## EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

- 2009** Lollipops in the wood – Bites from everyday, Kunst im Keller 84 GHz, München & Rantapaja Gallerie, Lappeenranta, Finnland
- 2010** Explosive: Frozen Fireworks, Gallerie Rob Koudijs, Amsterdam, Niederlande
- 2010** Explosive: Frozen Fireworks, Gallerie Hnoss, Gothenburg, Schweden

- 2011** Explosive: Frozen Fireworks, Gallerie Platina, Stockholm, Schweden
- 2011** Explosive: Frozen Fireworks, Gallerie Melli Finelli, Boston, USA
- 2011** Explosive: Frozen Fireworks, Gallerie Silke Fleischer, Antwerp, Belgien
- 2013** Life is juicy - How fragile is your day, Gallerie Spektrum, München
- 2015** Stardust, Gallery Spektrum, München
- 2015** Stardust POP-UP, KORU5, Jewellery symposium, Imatra, Finnland
- 2015** Jewellery 2009 to Present, Escuela Taller, Bogota, Colombian
- 2015** 1000 Stardust - Performing jewellery for 24 hours, Projekt vom Stadt München
- 2016** On my way to the record shop, Gallerie Virgilio, San Paolo, Brasilien & Gallerie Alice Floriano, Porto Alegre, Brasilien & Atelier Lourenco de Bern, Brasilia, Brasilien
- 2020** Mia&Tarja, Ausstellung mit Tarja Tuupanen, Maurer Zilioli – Contemporary Arts Guest at Kunstbüro reillplast, München
- 2022** Tarja & Mia, Ausstellung mit Tarja Tuupanen, Gallerie Hop, Tallinn, Estland
- 2024** HOME, Ausstellung mit Ketli Tiitsar, Maurer Zilioli – Contemporary Arts Guest at Kunstbüro reillplast, München



**Dream State#1Kette, 2025**

Hochzeitskleid Stoff

Ø 130 cm

1200,- Euro



**YouGlowYou#243, Anhänger, 2024**

Amethyst, Gold

4 cm x 1,2 cm x 0,7 cm

920, - Euro



**YouGlowYou#323, Kette, 2025**

Amethyst , Labradorit, Aqua Marine,  
Rubin, Mondstein, Silber, Seide  
Ø 75cm, Anhänger 5 cm  
500, - Euro



**YouGlowYou#322, Kette, 2025**

Mondstein, Rosenquarz, Koralle,  
Karneol, Silber, Seide

Ø 75 cm, Anhänger 2,5 cm

480,- Euro



**YouGlowYou#302, Kette, 2025**

Perlmutter Opal, Rosenquarz, Amethyst,

Perle, Mondstein, Silber, Seide

Ø 70 cm, Anhänger 4 cm

480,- Euro

# SUVI TUPOLA

- 1986** in Kangasala, Finnland geboren  
**2010** Ausbildung zur Metallhandwerkerin von Ikaalinen Berufsschule für Handwerk- und Kunstgewerbe  
**2017** Bachelorabschluss in Schmuckdesign der Lahti Hochschule für angewandte Kunst  
**2025** Diplom in Freie Kunst der Akademie der Bildenden Künste München, Klasse für Schmuck und Gerät, bei Prof. Karen Pontoppidan

## GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL):

- 2025** „It's the Economy, Stupid!“, AkademieGalerie, München  
**2025** „Schwerpunkt“, Galerie EAREAR, München  
**2024** „Under“, Igreja de Nossa Senhora de Oliveira, Lissabon, Portugal  
**2024** „METALLOphone“ International Biennial of Contemporary Jewellery and Metal Art, Museum of Applied Arts and Design, Vilnius, Litauen  
**2024** „The noise we make“, Kunstverein Rosenheim  
**2023** „Traces of Existence“, Kunstarkaden, München  
**2023** „ELEFANT“, AkademieGalerie, München  
**2022** „Deine Zauber Binden Wieder“, AkademieGalerie, München  
**2021** „MUC/Schmuck“, Stadtmuseum, München  
**2021** „Aqua, Ambra, Aquila“ Ausstellung der Finalisten des Schmuckwettbewerbs, Merikeskus Vellamo, Kotka, Finnland  
**2021** „YES“, Galerie Biro, München  
**2020** „Meme“, Galerie Maurer Zilioli, München  
**2019** „Sonderschau SCHMUCK“, Internationale Handwerksmesse, München  
**2019** „Northern Light“, CODA Museum, Apeldoorn, die Niederlande  
**2018** „Eligiuksen Perilliset“, Sibelius Hall, Lahti, Finnland  
**2018** „KORU + Itä“, Taidekeskus Itä, Lappeenranta, Finnland  
**2017** „Empreintes“, Alliajes gallery, Lille, Frankreich  
**2016** „Pinnalla“, Finnisches Handwerksmuseum, Jyväskylä, Finnland  
**2016** „Radius“, Finlandsinstitutet, Stockholm, Schweden  
**2015** „Take Away Koru Jewellery“, Galleria Johan S, Helsinki, Finnland

## **PRIVATAUSSTELLUNG**

**2019** „Menagerie“, Mobilausstellung Schmuckwoche, München

## **FÖRDERUNGEN**

**2024** Stipendium für die Veranstaltung der Diplomausstellung des Finnischen Kulturfond

**2023** Stipendium der Paul und Karin Basiner -Stiftung

**2021** „Corona-Hilfe“ Stipendium, Zentrum für Kunstförderung Finnland

**2020** „Corona-Hilfe“ Stipendium Zentrum für Kunstförderung Finnland

**2018** Stipendium Finnischer Kulturfonds

**2016** Kulturstipendium der Gemeinde Kangasala



**Building blocks (rectangle), 2025**

Wurzeln, Stahlnadel

6 x 12 x 3 cm

440,- Euro



**Building blocks (triangle), 2025**

Wurzeln, Stahlnadel

6 x 12 x 6 cm

440,- Euro

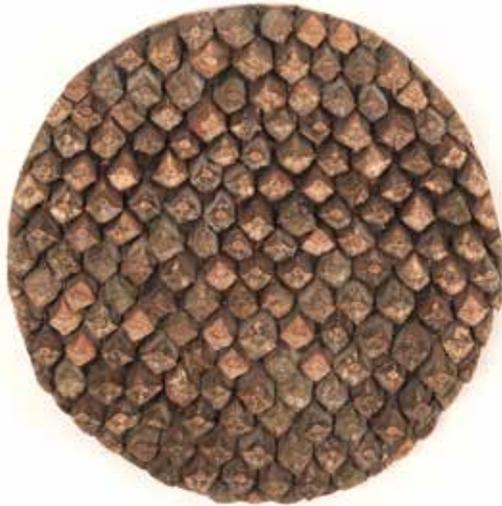


**I would rather be in a forest IV, 2022**

Kiefernadeln, Leder, Baumwolle, Stahl

Ø 12 x 4 cm

520,- Euro



**I would rather be in a forest V, 2023**

Kiefernzapfen, Leder, Baumwolle, Stahl

Ø 11 x 1 cm

520,- Euro



**Kaski VI, 2023**

Esche, Emaile, Nadeln, Stahl

Ø 9 x 2,5 cm

650,- Euro



**Kaski VIII, 2023**

Birke, Emaille, Nadeln, Stahl

Ø 9 x 8 x 4,5 cm

650,- Euro

# TATJANA VALL

Meisterschülerin von Pamela Rosenkranz, Akademie der Bildenden Künste München, DE

- seit 2024** künstlerische Mitarbeiterin bei Prof. Pamela Rosenkranz, AdBK München
- 2018-2024** M.A. Diplom freie Kunst und Staatsexamen in Kunstpädagogik, AdBK München; Medienkunst-Gastsemester HFG Karlsruhe; time based media als Gast in der Klasse von Simon Denny, HFBK Hamburg
- 2014-2018** B.A. Kommunikationsdesign, Hochschule Augsburg; Marine and Natural History Photography an der Falmouth University, UK
- 1994** geboren in Sombor, SRB

## STIPENDIEN, PREISE, PUBLIKATIONEN

- 2024** Preis der Stiftung Kunstakademie, Atelierstipendium PS61 München
- 2023** Finalistin des „junger westen Preis“ 2023: Deutschlandstipendium
- 2022** Finalistin des 26. Bundespreis für Kunststudierende
- 2021** Junge Kunst und Neue Wege, Stipendium des Freistaats Bayern
- 2020** Medienkunststipendium und Aufenthalt an der HFG Karlsruhe, Stipendium des Kultusministeriums Baden-Württemberg

## AUSGEWÄHLTE AUSSTELLUNGEN

- 2025** WARM SILVER SKIES @park, Galerie Britta Rettberg München
- 2024** ONE STEP BEYOND DebütantInnenausstellung, ERES Stiftung München  
NO MIND NO MATTER Kunstakaden München, DE  
GHOST TO ITS STORY Diplomausstellung, Akademie der Bildenden Künste München, DE
- 2023** JUNGER WESTEN 23, group show, Kunsthalle Recklinghausen, DE  
NEXUS group show, Verpackerei Görisried, DE  
SITU FESTIVAL filmscreening, Chiaramonte Gulfi, Sicilia, IT

**2022 UND FRÜHER** KRITAMON ORACLE Stiftung Kerkis Echo, Residency & group show, Samos, GR  
BEING SOMETHING IN ESSENCE ... group show, deutsches Museum, München  
GNADE Galerie der Künstler, group show, München  
LASSITUDE group show, Goethe Institut Paris, FR  
TEMPER BASE Bosque Rreal, solo show, Zürich, CH  
MANA Verpackerei Göriesried (artist run ospace) hybride group show, Göriesried, DE



**Running backwards, 2024**

Reaktivdruck auf Seide  
artist frame aus Aluminiumprofilen  
60 x 100 x 6 cm  
3.500,- Euro



**breath, 2024**

Reaktivdruck auf Seide  
aluminium frame aus Aluminiumprofilen  
60 x 100 x 6 cm  
3.500,- Euro



**1979, 2024**

Edition 1 /5 , 2 /5, 3 /5

Reaktivdruck auf Seide

arist frame aus Aluminiumprofilen

50 x 30 x 6 cm

1.500,- Euro



**minor weight (deep blue), 2025**

Reaktivdruck auf Seide  
artist frame aus Aluminiumprofilen  
30 x 6 x 63 cm  
2.000,- Euro



**major weight (deep blue), 2025**

Reaktivdruck auf Seide,  
artist frame aus Aluminiumprofilen  
30 x 6 x 63 cm  
2000,- Euro€

# MÜNCHNER MEISTERKLASSE

AUSSTELLUNGSREIHE IM  
KUNSTFORUM MÜNCHNER BANK

FRAUENPLATZ 2  
EINGANG AUGUSTINERSTRASSE 1

80331 MÜNCHEN  
EINTRITT KOSTENFREI